

Baubeschreibung

Außenanlagen Lise-Meitner-Gymnasium

Vor Baubeginn werden die Abbrucharbeiten durchgeführt. Die erhaltenswerten Tische und Bänke werden an anderer Stelle wiederverwendet.

Nach Erstellung des Schulgebäudes wird die asphaltierte Zufahrt zum inneren Schulhof mit den angelagerten vier Parkplätzen und dem einen Behindertenparkplatz erstellt. Der Parkplatzbereich erhält eine wassergebundene Decke.

Südlich des neuen Gebäudes verläuft die Zuwegung von der Alfred-Stock-Straße zum Haupteingang des Erweiterungsgebäudes mit Anbindung an das vorhandene Wegesystem. Entlang des Weges sind die Fahrradstellplätze angeordnet.

Der Haupteingang wird mit einer Treppenanlage sowie einer barrierefreien Zuwegung erschlossen, die Fluchttüren der Turnhalle werden ebenfalls barrierefrei errichtet.

Der begrünte Bereich zwischen dem Altgebäude und dem Erweiterungsgebäude dient dem Aufenthalt und ist mit Tischen und Bänken ausgestattet. In dem angrenzenden wassergebundenen Wegebereich befinden sich ein grünes Klassenzimmer sowie verschiedene Aufenthaltsbereiche mit Tischen, Bänken und überdachten Sitzmöglichkeiten.

Durch die Neugestaltung mit den verschiedenen Aufenthaltsbereichen mit unterschiedlichen Belichtungs- und Schattenverhältnissen wird eine deutliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität erreicht.

Aus bautechnischen Gesichtspunkten muss auf einige vorhandene Bäume und begrünte Bereiche verzichtet werden. Insgesamt muss in 22 Baumstandorte eingegriffen werden. Die beiden markanten und raumbildenden Torbäume links und rechts der Zufahrt von der Alfred-Stock-Straße sollen erhalten bleiben.

Durch die Neugestaltung des Schulhofes entstehen umfangreiche neue Vegetationsflächen mit 32 neuen Baumstandorten. Der Wurzelraum der vorhandenen Bäume wird partiell durch Entsiegelung von befestigten Flächen, die Verwendung von wassergebundenen Wegeböden und den Einbau von durchwurzelungsfähigem Tragschichtmaterial verbessert.

Die Dachflächen sowie die Pflasterflächen zwischen dem Erweiterungsgebäude und dem Altgebäude werden in eine nachgeschaltete Versickerungsanlage geleitet, so dass das Oberflächenwasser nachhaltig dem Grundwasser zugeführt werden kann.